

Botschaft Schulbauprojekte Kreis Haltingen

Vorwort

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Unsere Gemeinden wachsen stark – und mit ihnen die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Insbesondere an der Sekundarschule Haltingen und an der Primarschule Matzingen besteht dringender Bedarf nach zusätzlichem Raum für Schul- und Sportunterricht. Die sieben Behörden auf dem Gebiet des Schulkreises Haltingen arbeiten deshalb in einer Steuergruppe auf Hochtouren für mehrheitsfähige Lösungen rund um die Schulraumplanung.

Der Einbezug der Bevölkerung ist den Behörden ein besonderes Anliegen. Im November 2025 konnten sich alle Interessierten zu den drei geplanten Bauprojekten äussern. Aufgrund der Rückmeldungen schlägt die Steuergruppe nun zwei mögliche Standorte einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung vor. Eine Resonanzgruppe aus 26 Vertreterinnen und Vertretern aller Gemeinden hat die Arbeit der Steuergruppe dazu kritisch gespiegelt.

Im Dezember 2025 haben die Stimmberechtigten der Primarschule Matzingen einem Planungskredit zur Erweiterung der Primarschule Mühli zugestimmt und damit einen ersten, wichtigen Entscheid gefällt.

Am 24. März 2026 steht nun für die ganze Region eine wegweisende Abstimmung an: Sie entscheiden an der Gemeindeversammlung der Sekundarschule konsultativ über den Bau bzw. den möglichen Standort der Dreifach-Sporthalle. Darauf basierend werden Sie am 26. April 2026 an der Urne über einen Projektierungs- und Planungskredit abstimmen können, welcher auch die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule umfassen wird.

Die Steuergruppe lädt Sie herzlich ein, sich mit den Vorlagen auseinanderzusetzen und mit Ihrer Stimme weitere, wichtige Meilensteine zu setzen.

Markus Müggler
Präsident Sekundarschule Haltingen
Vorsitzender der Steuergruppe

Raum- und Sanierungsbedarf Sekundarschule Halingen

Wachsende Schülerzahlen

Die Prognosen zeigen klar: Die Zahl der Sekundarschülerinnen und -schüler wird in den kommenden Jahren deutlich steigen. Bis 2031 wird in Referenz zu 2016 ein Wachstum von 68 Prozent erwartet – das sind fast 100 Jugendliche mehr als vor zehn Jahren. Bereits heute ist der Platz knapp – ab Beginn des Schuljahres 2029/30 wird er mit vier zusätzlichen Klassen nicht mehr ausreichen. Ohne bauliche Massnahmen drohen Engpässe, die den Schulbetrieb und die Qualität des Unterrichts beeinträchtigen.

Baulicher Zustand und Sanierungsbedarf

Die bestehenden Schulhäuser aus den Jahren 1970 bzw. 1995 sind in die Jahre gekommen. Die Gebäudetechnik (Lüftung, Elektrik, Sanitäranlagen), die Energiebilanz und die Barrierefreiheit entsprechen nicht mehr heutigen Standards. Eine umfassende Sanierung ist notwendig, um den Betrieb langfristig sicherzustellen.

Veränderte pädagogische Anforderungen

Der Lehrplan 21, integrativer Unterricht und neue Lernformen stellen höhere Anforderungen an die Raumgestaltung. Klassenzimmer allein genügen nicht mehr. Es braucht Gruppenräume, Lernlandschaften, Rückzugsorte und zeitgemässe Infrastruktur. Die heutigen Gebäude können diese Anforderungen nicht erfüllen.

Synergien durch Neubau und Umnutzung

Die geplante Lösung kombiniert einen Neubau mit modernen Unterrichtsräumen und einer Umnutzung bestehender Altbauten. So entsteht eine zukunftsfähige, funktionale und wirtschaftliche Schulanlage.

Raumbedarf für Sport und Veranstaltungen

Schulischer Bedarf wächst – Raum für Bewegung wird knapp

Die Sekundarschule Halingen benötigt dringend zwei Turnhallen, um den regulären Sportunterricht für alle Klassen sicherzustellen. Die geplante Dreifach-Sporthalle ist deshalb ein zentrales Element der Schulaumentwicklung. Würde die Dreifach-Sporthalle am Standort Matzingen gebaut, könnte auch die Primarschule die Infrastruktur nutzen. Dadurch entstünde für die Primarschule in Form der bestehenden Turnhalle Mühli Umnutzungspotenzial für zukünftig benötigten Schulraum.

Ein Ort für Schule, Vereine und Veranstaltungen

Die Steuergruppe schlägt vor, die Kapazitäten über die Schulen hinaus zu bündeln. So soll die Dreifach-Sporthalle auch den Vereinen zur Verfügung stehen – für Trainings, Wettkämpfe und kulturelle Veranstaltungen. Dieses Konzept erlaubt es nicht nur, die Infrastruktur optimal auszulasten; die Dreifach-Sporthalle hat das Potenzial, zu einem lebendigen Treffpunkt für die ganze Region zu werden.

Eine Halle für alle – nachhaltig, flexibel und zukunftsfähig

Die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung ist die gemeinsame Vision der Steuergruppe. Sie bildet nicht nur eine Antwort auf den schulischen Raumbedarf, sondern auch einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung und zur Lebensqualität im gesamten Schulkreis. Durch die Kombination

mehrerer Nutzungen auf einem Areal wird der Flächenverbrauch minimiert und die Investition nachhaltig abgesichert.

Nach entsprechenden Rückmeldungen an der Infoveranstaltung vom November 2025 hat die Steuergruppe zwei Machbarkeitsstudien für die Standorte Luderwiese Matzingen und Halingen ausarbeiten lassen.

Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule Halingen

Machbarkeitsstudie

2021 wurde eine Vorstudie erstellt, die von einem befristeten Mehrbedarf ausging. Damals war geplant, den alten Pavillon zu ersetzen und vier Klassenzimmer inklusive Gruppenräume zu schaffen. Schon bald nach der Bewilligung des Projektkredits für den neuen Pavillon (März 2022) zeigte sich jedoch, dass der Raumbedarf noch deutlich höher sein wird. Im Rahmen des Projektierungskredits wurde 2024-2025 eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche die Wachstumsprognosen bis 2032 aufgreift und sowohl den Bestandserhalt wie auch den Mehrbedarf berücksichtigt.

Die Machbarkeitsstudie wurde von Bürge & Wendel Architekten (Weinfelden und Wil) ausgeführt und dient als Basis für den Architekturwettbewerb, die Teilsanierung und den Neubau.

Umfassende Betrachtung

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie entschied sich die Behörde für eine umfassende Betrachtung des gesamten Schulareals. Darin enthalten ist nicht nur ein zusätzlicher Neubau, sondern auch eine teilweise Umnutzung der bestehenden Bauten im Sinne des künftigen Bedarfs. Dies bringt eine maximale Kosteneffizienz, da im Zuge der Bauarbeiten auch gleich Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können, die in den nächsten Jahren sowieso anfallen werden.

Raumbedarf

Die Sekundarschule benötigt sechs zusätzliche Lernräume mit Gruppenräumen, um den Unterricht gemäss Lehrplanvorgaben flexibel gestalten zu können. Ergänzend dazu besteht der Bedarf für eine zweite Schulküche sowie für neue Werkräume. Eine Lösung braucht es auch für die Aula, die für schulische und gemeinschaftliche Anlässe zu klein geworden ist und zu Lernraum umgenutzt werden kann. Für die wachsende Zahl an Fachlehrpersonen ist zudem eine zusätzliche Arbeitszone notwendig.

Der Bedarf umfasst weiter zwei Turnhallen, die zeitgemässen Unterricht ermöglichen und den baulichen Vorgaben entsprechen. Schliesslich sind Investitionen in IT- und Gebäudetechnik sowie in den Unterhalt erforderlich. Bedarf besteht ferner nach zusätzlichen Zweiradständern und Parkplätzen.

Die Planung der Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule erfolgt auf der Annahme, dass die notwendigen Anpassungen in den Schulhäusern A, B und C bei allen nachfolgenden Hallen-Varianten identisch sind.

Drei Varianten zur Konsultativabstimmung

Die Projekte «Erweiterung und Teilsanierung Sekundarschule» und «Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung» erfordern eine Gesamtbetrachtung – unabhängig vom Standort einer allfälligen Dreifachhalle. Die Steuergruppe hat deshalb drei Varianten ausgearbeitet, zwei mit Dreifachhalle und eine mit Doppel-Turnhalle in Halingen. Dies, falls keine Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung gewünscht würde.

Variante A – CHF 45 Mio.

Kombinierte Variante «Matzingen/Halingen». Die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung wird in Matzingen realisiert, in Halingen erfolgen die Schulbauten inkl. einer Einfach-Turnhalle.

Bei dieser Variante kommt die Dreifach-Sporthalle auf der Luderwiese zu stehen, angrenzend an das Schulhaus Chatzebuggel. Sekundarschule und Primarschule Matzingen übernehmen den Bau der Sporthalle, während die Politische Gemeinde Matzingen den Mehrzweckbereich verantwortet und finanziert. Zur Diskussion steht auch die Realisierung einer Tiefgarage sowie die Komplettierung nötiger Zivilschutzplätze unter der Halle, ebenfalls finanziert durch die politische Gemeinde. Für die Zivilschutzplätze sind auch Beiträge von Bund und Kanton zu erwarten.

Eine erste Skizze für ein Verkehrskonzept zeigt auf, dass die Zu- und Wegfahrt grundsätzlich möglich ist – etwa über das Bahnhofsareal sowie die Altholzstrasse. Rund um den Standort stehen 78 öffentliche Aussenparkplätze zur Verfügung, die durch ca. 40 neue Parkplätze in der Tiefgarage ergänzt würden.

Vorteile

- Nutzung durch Primarschule, Sekundarschule sowie Vereine und Veranstalter.
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln dank der Nähe zum Bahnhof sowie neuer Busverbindung von Stettfurt her.
- Die Turnhalle Mühli könnte langfristig gesehen in Schulraum umgenutzt werden (strategische Schulraumreserve).
- Entlastung der Parkierungssituation durch die Kombination mit der Tiefgarage.
- Einbau von Zivilschutzplätzen möglich; Matzingen hat ein Defizit von 200 Plätzen.

Nachteile

- Anfahrtsweg für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Sekundarschule für alle wöchentlich stattfindenden Doppel-Sportlektionen. Dadurch erstreckt sich der Stundenplan um mehrere Lektionen. Die zusätzlich notwendigen Velofahrten zum Sportunterricht und zurück an die Schule erhöhen das Risiko auf dem Schulweg.
- Parkplatzsituation im Quartier bei Veranstaltungen.
- Lärmemissionen im Altholz-Quartier.
- Distanz zu Thundorf/Lustdorf.
- Der Bedarf nach einer Einfachturnhalle in Halingen bleibt bestehen, da die bestehende Kleinturnhalle C für Kochunterricht und Mittagstisch benötigt wird.

- Es sind zwei Architekturwettbewerbe nötig (Matzingen und Haltingen) – dies bedeutet höhere Planungs-, Projektierungs- und Investitionskosten.
- Komplexe Steuerung der Betriebskosten unter den drei Körperschaften.
- Die Sekundarschule muss die Landparzelle «Luderwiese» von der politischen Gemeinde erwerben. Dies verursacht geschätzte Kosten von 0.5 Mio. Franken.

Die Investition der Variante A beträgt 45 Mio. Franken ($\pm 25\%$). Die Summe setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Position	Mio. CHF	Finanzierung durch
Landerwerb Parzelle «Luderwiese»	0.5	Sekundarschule
Turnhalle 1	4.5	Sekundarschule
Turnhalle 2	4.5	Sekundarschule
Turnhalle 3	4.5	Primarschule Matzingen
Mehrzweck-Infrastruktur	3	Politische Gemeinde Matzingen
Tiefgarage	1.75	Politische Gemeinde Matzingen
Zivilschutzplätze	1.75	Politische Gemeinde Matzingen, Kanton, Bund
Total	20.5	

Standort Matzingen. Diese Werte sind mit einer Ungenauigkeit von $\pm 25\%$ versehen und werden in der Projektierungsphase konkretisiert.

Position	Mio. CHF	Finanzierung durch
Umbau und Sanierung Sekundarschule	5	Sekundarschule
Neubau Schulhaus	15	Sekundarschule
Neubau Einfach-Turnhalle	5	Sekundarschule
Total	25	

Standort Haltingen. Diese Werte sind mit einer Ungenauigkeit von $\pm 25\%$ versehen und werden in der Projektierungsphase konkretisiert.

Mit der Planung und Umsetzung dieser Variante wird die Sekundarschule Haltingen mandatiert. Die Rahmenkredite werden gemäss Finanzkompetenz anteilmässig von den drei Körperschaften bewilligt und beigesteuert.

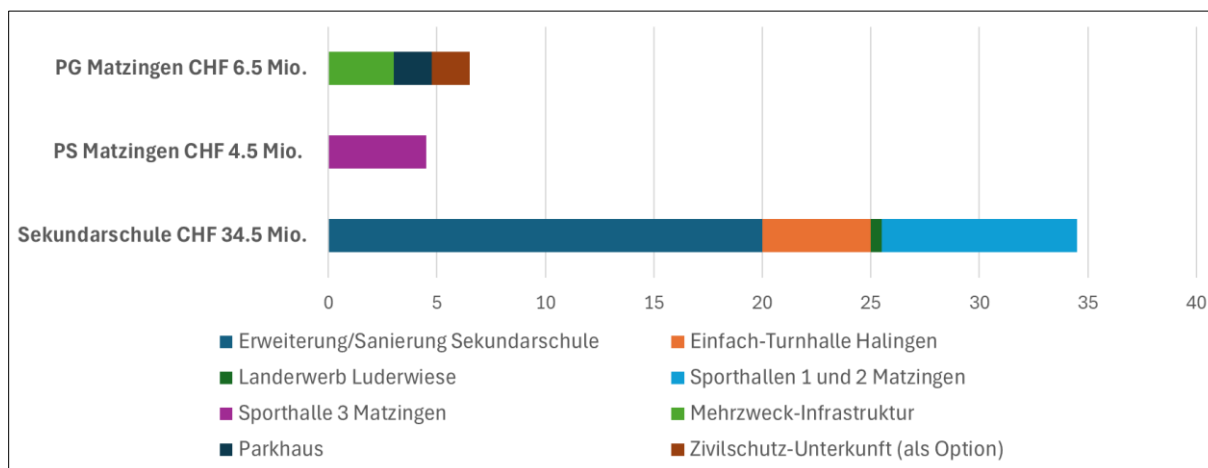


Abb. 1: Grafische Darstellung zum Kostenteiler über die Variante A.

Variante B – CHF 35 Mio.

Die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung wird in Haltingen realisiert.

Bei dieser Variante bildet die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung einen integralen Bestandteil der Erweiterung des Sekundarschulzentrums. Die Investition wird allein von der Sekundarschulgemeinde getragen – auch die Infrastruktur für die Mehrzwecknutzung. Auf eine Tiefgarage und auf Zivilschutzplätze wird verzichtet.

Vorteile:

- Der zusätzliche Anfahrtsweg zum/vom Sportunterricht in Matzingen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen entfällt. Einfacherer Schulbetrieb mit kompaktem Stundenplan, da alles am gleichen Ort. Weniger Transferfahrten erhöhen die Schulweg-Sicherheit.
- Der Bau der zusätzlichen Einfachturnhalle entfällt. Diese wird nur bei einer Realisierung der Dreifach-Sporthalle in Matzingen (Variante A) nötig.
- Bauliche Synergien mit Aula, Bühne und Aussensport werden möglich.
- Turniere und Veranstaltungen finden abseits von Wohnquartieren statt.
- Parkierung bei Veranstaltungen wie bisher auf Grünstreifen (heute bereits 120 Parkplätze gemäss bewilligtem Konzept).
- Paritätische Verteilung der Kosten auf alle Steuerzahlenden im Einzugsgebiet der Sekundarschule (auch der späteren Betriebskosten).
- Wesentlich tiefere Planungs-, Projektierungs- und Investitionskosten.

Nachteile:

- Keine Erreichbarkeit der Dreifach-Sporthalle mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Keine Synergien mit lokalem Mehrbedarf in Matzingen.
- Kein Kostenteiler. Die gesamte Investition obliegt der Sekundarschulgemeinde.

Teil-Investitionen	Mio. CHF	Finanzierung durch
Umbau und Sanierung Sekundarschule	5	Sekundarschule
Neubau Schulhaus	14	Sekundarschule
Neubau Dreifach-Turnhalle mit Mehrzwecknutzung	16	Sekundarschule
Total	35	

Diese Werte sind mit einer Ungenauigkeit von $\pm 25\%$ versehen und werden in der Projektierungsphase konkretisiert.

Die Planung und Umsetzung dieser Variante obliegt der Sekundarschule Haltingen.

Variante C – CHF 32 Mio.

Die Variante C kommt zum Tragen, wenn der Souverän eine Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung sowohl in Matzingen als auch in Haltingen ablehnt. Entsprechend dem Schulraumbedarf beantragt die Sekundarschule dann eine Doppel-Turnhalle mit Kleinbühne (Aula).

Auch ein grundsätzlicher Verzicht auf die Dreifach-Sporthalle ist denkbar, wird von der Steuergruppe aber aus oben genannten Gründen nicht empfohlen. Seitens Sekundarschule bleibt der Bedarf nach einer Doppel-Turnhalle sowie nach einer Aula, die ausschliesslich für schulische Zwecke ausgestaltet wird. Zur Variante C ergeben sich folgende Vor- und Nachteile:

Vorteile:

- Kostengünstigste Variante.
- Planung zugeschnitten auf unmittelbaren Bedarf der Schule.

Nachteile:

- Keine Nutzungsmöglichkeiten für Vereine und Veranstalter.
- Die Gemeinden brauchen ein separates Raumkonzept, um den Bedarf für Veranstaltungen in den Bereichen Politik, Sport und Kultur decken zu können.
- Infrastruktur wird ausschliesslich für die Sekundarschule geplant. Keine Synergieeffekte für die Primarschulgemeinden, für die politischen Gemeinden und für die Vereine für Veranstaltungen.
- Die Chance zur Schaffung eines gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkts für die ganze Region entfällt.
- Nur geringer Preisunterschied zur Variante B.

Teil-Investitionen	Mio. CHF	Finanzierung durch
Umbau und Sanierung Sekundarschule	5	Sekundarschule
Neubau Schulhaus	14	Sekundarschule
Neubau Doppel-Turnhalle/Aula	13	Sekundarschule
Total	32	

Diese Werte sind mit einer Ungenauigkeit von ±25% versehen und werden in der Projektierungsphase konkretisiert.

Die Planung und Umsetzung dieser Variante obliegt der Sekundarschule Haltingen.

Übersicht der geschätzten Investitionen nach Varianten

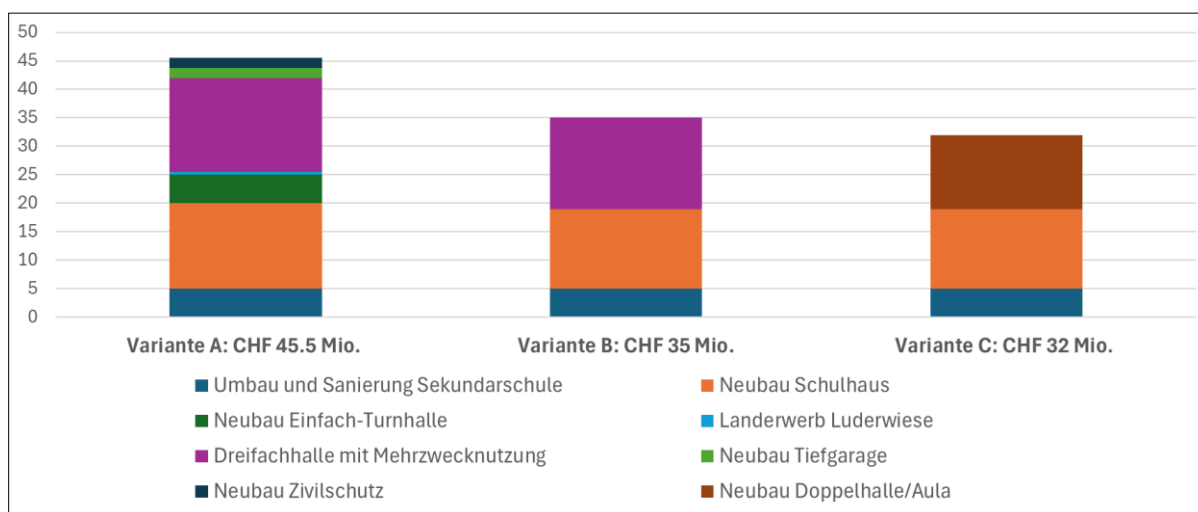


Abb. 2: Grafische Darstellung der geschätzten Investitionen nach Varianten. Die Werte sind mit einer Ungenauigkeit von $\pm 25\%$ versehen und werden in der Projektierungsphase konkretisiert.

Die ausgewiesene Kostenbetrachtung umfasst lediglich die erforderliche Erweiterung der Schulanlage sowie die umnutzungsbedingten Umbauten der bestehenden Schulanlage.

Für die Übergangsphase 2028 bis 2031 werden zusätzliche Kosten für Provisorien anfallen. Diese sind variantenabhängig und können erst im Laufe der Planungsphase abgeschätzt werden.

Projektierungs- und Planungskredite

Für jede der drei Varianten wurden in den Machbarkeitsstudien unterschiedliche Projektierungs- und Planungskredite berechnet. Diese orientieren sich an der mutmasslichen Bausumme und berücksichtigen sowohl die Architekturwettbewerbe als auch die Projektierung bis zum Baukredit. Die Projektierung umfasst die Ausarbeitung eines Vorprojekts mit Detailstudien sowie eine detaillierte Kostenschätzung mit $\pm 15\%$ Genauigkeit.

Die Stimmberechtigten entscheiden am 26. April 2026 an der Urne gemäss Verdikt an der Konsultativabstimmung über einen der Planungs- und Projektierungskredite.

Variante A: CHF 1.8 Mio.

Variante B: CHF 1.4 Mio.

Variante C: CHF 1.3 Mio.

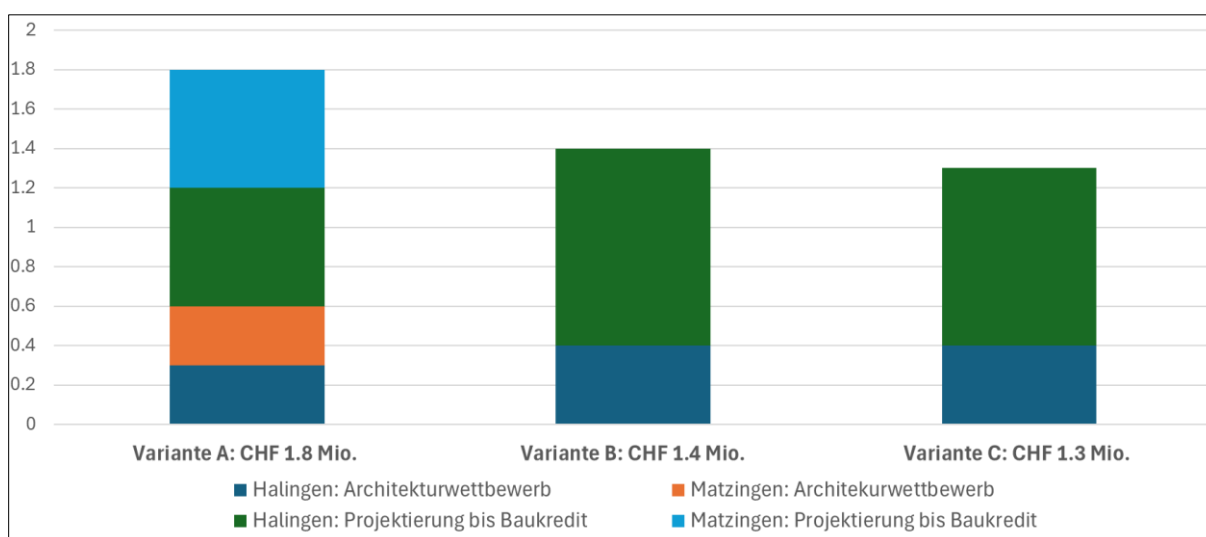


Abb. 2: Grafische Darstellung der Projektierungs- und Planungskredite nach Varianten. Bei der Variante A (zwei Standorte) sind zwei Architekturwettbewerbe nötig.

Politischer Prozess / Zeitplan

24. März 2026

- Konsultativabstimmung über den Bau einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung nach Varianten (Variante A Matzingen/Halingen, Variante B Standort Haltingen, Variante C Verzicht Mehrzwecknutzung).

26. April 2026

- Urnenabstimmung. Antrag zu einem Projektierungs- und Planungskredit für die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule sowie ggf. für den Bau einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung, basierend auf dem Resultat der Konsultativabstimmung vom 24. März 2026.

Sommer 2026

- Ausschreibung Architekturwettbewerb(e) im selektiven Verfahren mit Präqualifikation, gemäss Vorgaben für öffentliche Beschaffungen.

Sommer 2027

- Eröffnung einer zusätzlichen Sekundar-Klasse.

Herbst 2027

- Abstimmung über Antrag Provisorien und Übergangslösung.

Frühjahr 2028

- Abstimmung über Antrag Baukredit.

Sommer 2028

- Eröffnung einer weiteren, zusätzlichen Klasse.

Sommer 2029

- Eröffnung von zwei weiteren Klassen. Der erweiterte Schulraum muss zur Verfügung stehen.

2031

- Eröffnung der erweiterten und umgebauten Schulanlage Haltingen.

Konsultativ-Abstimmungsfragen für den 24. März 2026

Die Konsultativabstimmung findet im Rahmen der Schulgemeindeversammlung der Sekundarschule Halingen statt. Stimmberechtigt sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Sekundarschulgemeinde. Gäste werden zugelassen, haben jedoch kein Stimmrecht. Die Abstimmung erfolgt schriftlich im Saal. Die Abstimmungsfragen lauten:

Variante A: Soll die Sekundarschulgemeinde Halingen am 26. April 2026 über einen Kredit von CHF 1.8 Mio. zur Projektierung **einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung in Matzingen sowie für die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule in Halingen** abstimmen lassen?

Variante B: Soll die Sekundarschulgemeinde Halingen am 26. April 2026 über einen Kredit von CHF 1.4 Mio. zur Projektierung einer **Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung in Halingen sowie für die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule in Halingen** abstimmen lassen?

Variante C: Soll die Sekundarschulgemeinde Halingen am 26. April 2026 über einen Kredit von CHF 1.3 Mio. zur Projektierung einer **Doppel-Sporthalle in Halingen sowie für die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule in Halingen** abstimmen lassen?

Eine Konsultativabstimmung ist rechtlich nicht bindend und fällt keinen Entscheid. Sie lässt vielmehr Wille und Rückhalt der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu den aufgezeigten drei Varianten erkennen. Die Ergebnisse werden dann von der Steuergruppe aufgegriffen und führen letztlich zum konkreten Antrag der Sekundarschulbehörde für die Planung und Projektierung der Schulraumerweiterung.

Bleiben Sie informiert!

Auf der Internet-Seite www.schulraum-kreis-halingen.ch halten wir Sie stets auf dem Laufenden über den Prozess zur Schulraumplanung. Sie finden dort alle Informationen zu den Projekten, zur Arbeit der Steuergruppe und der Resonanzgruppe sowie zu vergangenen Informationsveranstaltungen.

Steuergruppe Schulkreis Halingen
Thundorferstrasse 72
9548 Matzingen

www.schulraum-kreis-halingen.ch
info@schulraum-kreis.halingen.ch